

## Günther, Johann Christian: Liebe, mindre doch die Plagen (1709)

1      Liebe, mindre doch die Plagen,  
2      Denn ich kan sie kaum mehr tragen,  
3      Und die Kräfte treuer Brust  
4      Schwinden unter Schmerz und Lust;  
5      Oder binde mir so lange  
6      Durch den Schlummer Geist und Sinn,  
7      Bis ich meinen Schaz umfange,  
8      Dem ich längst versehen bin.

9      Jezo lern ich erst empfinden,  
10     Was dein heimliches Entzünden  
11     Bey so schwerer Sclaverey  
12     Vor ein grausam Leiden sey.  
13     Vormahls dacht ich auch im Herzen,  
14     Ich erkennte deine Macht,  
15     Aber dies' und jene Schmerzen  
16     Sind vorwahr wie Tag und Nacht.

17     Filindrene war mir günstig,  
18     Leonore gut und brünstig,  
19     Und von beiden lidt ich viel,  
20     Jezo nenn ich's Kinderspiel.  
21     Filindrenens frühe Leiche  
22     Lockte mir bey Sarg und Grab  
23     Wie der andern falsche Streiche  
24     Manchen Fluch und Thränen ab.

25     Phillis lässt mich kaum drey Morgen  
26     Zwischen Hofnung, Furcht und Sorgen,  
27     Und ich schleiche durch den Thau,  
28     Schon vor Unmuth bleich und grau,  
29     Garthen, Wald, Camin und Linde,  
30     Alles macht mich noch betrübt,

31 Was mir von dem lieben Kinde  
32 Ein Erinnungszeichen giebt.

33 Ist mir doch die Welt zu enge,  
34 Macht mir doch das Feld gedränge,  
35 Und mein mürrisch Angesicht  
36 Lacht dem besten Freunde nicht.  
37 Unser Südwind hat die Stärcke  
38 Von den Seufzern meiner Angst,  
39 Die du, Phillis, wie ich mercke,  
40 Noch mit Fleiß von mir verlangst.

41 Phillis, Phillis, komm doch wieder,  
42 Sonst verlieren Geist und Lieder  
43 Das Vermögen und die Kraft,  
44 Die dir viel Ergözung schaft.  
45 Licht und Schatten macht die Farben  
46 Und dein Blick mein Wohlergeh'n;  
47 Muß ich deßen Einfluß darben,  
48 Kan ich nimmermehr bestehn.

49 Meine Kunst ist hier nichts nüze;  
50 Ob ich bey dem Fieber schwize  
51 Oder mich des Raths verzeih,  
52 Beides ist mir einerley.  
53 Sollt ich dich nur sehn und rühren,  
54 Und erwärmte mich dein Mund,  
55 Würd ich ohne Zeitverlieren  
56 Auf den ersten Kuß gesund.